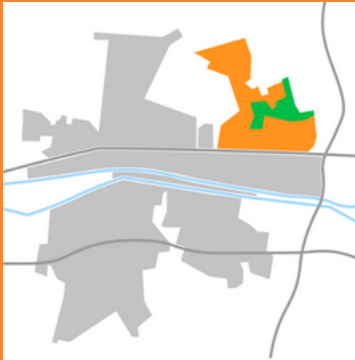


N.O.T.-NEWSLETTER



N.O.T. KOLBERMOOR BÜRGERINITIATIVE



Neues aus dem Nord-Ost-Team: Nur "weiße Blätter Papier" beim BM?

BM Kloo sagte bisher immer wieder, dass er wegen des "Kolbermoor-Nordost Quartiers" mit den Bürgern noch "über gar nichts sprechen kann". Er hätte bisher "nur weiße Blätter Papier" und darüber könne man schließlich nicht diskutieren.

"Nur weiße Blätter Papier"? - wohl kaum. Der BM hat sicher seit zwei Monaten Unterlagen vom beauftragten Architekturbüro. Inzwischen gibt es sie auch auf der Website der Stadt. Hier kann jeder sehen, dass schon **seit Anfang September deutlich mehr vorliegt als "nur weiße Blätter Papier"**. Diese Unterlagen Folien ("Campo de' fiori" und "Stadtzentrum") zeigen eine äußerst umfangreiche Bebauung!!

Und der Bauträger, Max von Bredow? Der hat schon *ein konkretes Modell der Baukörper, Quadratmeterzahlen der geplanten Wohnflächen und Planungen für die sonstige Bebauung!*

Das alles liegt schon über einen Monat vor der Bürgerbeteiligung (02.12.24!) Das sind keine "weißen Blätter Papier"!! Es zeigt sich immer mehr, was viele bei NOT-Kolbermoor seit langem vermuten: dass Stadt und Bauträger ihren Plan zur Bebauung schon längst fertig haben. Dass es wohl nur noch darum geht, wie wir Bürger das am schnellsten und ohne Probleme schlucken!

NEIN ZU EINER PLANUNG OHNE DIE BÜRGER!
NEIN ZU EINER "BÜRGERBETEILIGUNG", DIE KEINE IST!

Hier ist eines der beiden Modelle (vergrößert):



Die "Campo de fiori"-Folie auf der Website der Stadt. Kleine schwarze Quadrate drumherum = bestehende Häuser der Umgebung.

Und der Titel? Der "Campo de fiori" ist eigentlich ein bekannter Platz in Rom, im Internet finden sich zahlreiche Bilder dazu.



Was soll so etwas in Kolbermoor, als Neubausiedlung auf einer Seeton-Wiese??? Warum werden die Bürger nicht früher informiert und gefragt, wie sie dazu stehen?

Die Kolbermoorer Bürger und erst recht die derzeitigen Anwohner haben noch nichts dazu gehört, was dieses Projekt der Stadt Kolbermoor und insbesondere dem Nordosten von Kolbermoor an Vorteilen bringen soll. Bisher sind nur Nachteile für ALLE bekannt!!!

Der Bauträger als Partner der Stadt, hat offensichtlich schon längst seine Planungen fertig!! Welche Art von Bürgerbeteiligung steht uns da am 2. Dezember bevor?? Wieviel Beteiligung der Bürger ist von der Stadt und dem Bauträger überhaupt gewollt??

Was erwartet uns bei der "Bürgerbeteiligung"?

Was wird uns da erwarten?

Ein Montagabend, an dem MvB und die Stadt präsentieren, was die Stadt so lange nur mit "leeren Blättern Papier" beschrieben hat und was Herr von Bredow wohl schon seit Wochen bis hin zu konkreten Quadratmetern an Wohnfläche in diesem sogenannten Quartier längst weiß und darüber auch spricht? Eine Schönfäberei, wie sie in den letzten "Stadt-Nachrichten" zu finden war??

Während MvB an diesem Abend wohl irgendwelche Klötzchen-Modelle von Gebäuden auf der modellierten Wiese zeigen wird, sind die Chancen hoch dafür, dass wir keine Antworten auf zentrale Fragen bekommen werden:

- Wie soll Kolbermoor den **Verkehr**, der durch **mehrere hundert (300? 500? 700?) weitere Wohnungen zusätzlich** in die Stadt kommt, bewältigen? Auf der schon jetzt zu Stoßzeiten massiv überlasteten Rosenheimer Straße? Auf der Flur-/ Filzen-/ Kolberstraße, die auf der westlichen Seite über die gesamte Länge nicht einmal einen Gehsteig hat? Auf den Nadelöhr-Zufahrten Fürstatter Straße und Karolinenhöhe?
- Wie soll - über Jahre hinweg!! - die **Großbaustelle mit umfangreichem Schwerlastverkehr, fünf Tage die Woche und von morgens bis abends**, über diese Straßen angefahren werden? Über die Fürstatter Straße, die gerade breit genug für einen Lastwagen und sonst nichts ist? Über die Karolinenhöhe, die rein technisch Lkw-Verkehr gar nicht aushält? Über die Filzen- und Kolberstraße, die so schmal ist, dass zwei Lastwagen nicht aneinander vorbeikommen, aber dafür auch noch zwei 90°-Kurven hat?
- Wenn das **fragwürdige Entwässerungskonzept**, das der BM in der Stadtratssitzung am 25.09.24 vorgestellt hat, funktionieren könnte, warum wurde es dann nicht schon längst realisiert? Muss es denn etwa nicht nur **die großflächige Neu-Versiegelung von tausenden Quadratmetern** auffangen können, sondern auch noch **nasse Keller**, die jetzt schon da sind, vor weiteren regelmäßigen Überschwemmungen schützen?

Wie haben es **MvB und nonconform in Holzkirchen** gemacht? Uns liegt der Bericht zur Bürgerbeteiligung in Holzkirchen vor (seit August im Netz leider nicht mehr verfügbar, demnächst aber in Auszügen hier im Newsletter und auf unserer Website ...)

Die Bürger in Holzkirchen wollten weniger Bebauung, sie haben mehr Bebauung bekommen!! Die damit zunehmenden Probleme mit dem Verkehr rund um das Gelände wurden ausgeblendet (*weil die ja vorher schon da waren und nicht dem Bauprojekt angelastet werden können ...*)

Kommentar eines Holzkirchener Anwohners zur Moderation (wörtlich): **"nonconforms Aufgabe war es, die Bedenken der Bürger zu sammeln, zu bündeln und fachgerecht zu entsorgen!"**